

## **Die DePuy Synthes Surgery Week geht in die siebente Runde**

**(Wien, im Februar 2014) Zum mittlerweile siebenten Mal lud DePuy Synthes, ein Geschäftsbereich von Johnson & Johnson Medical, Neurochirurgen, Orthopäden und Unfallchirurgen zur Surgery Week ein. Im Mittelpunkt der Weiterbildungsveranstaltung standen auch dieses Jahr die Themen Hüfte, Knie und Wirbelsäule; erstmals thematisiert wurde das Krankheitsbild Hydrozephalus.**

Als eine der größten Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für österreichische Orthopäden, Neuro- und Unfallchirurgen, ist die DePuy Synthes Surgery Week bereits gut etabliert. Dieses Jahr fand sie vom 20.-24. Jänner 2014 statt. Veranstaltungsort war mit Ausnahme eines Moduls erneut das Zentrum für Anatomie und Zellbiologie. Die insgesamt sechs Module setzten sich aus Vorträgen, Live-OPs und Fallpräsentationen zusammen; besonderen Anklang fanden wie bereits in den Jahren zuvor die Hands-On Trainings am anatomischen Präparat. Pro Modul wurden von der Ärztekammer zwischen sechs und neun DFP-Punkte vergeben. Als wissenschaftlicher Leiter konnte wieder Univ.-Prof. Dr. Reinhard Windhager, Leiter der Universitätsklinik für Orthopädie des AKH Wien und der Medizinischen Universität Wien, gewonnen werden. „Im Laufe dieser Woche konnten wir rund 40 Referenten begrüßen. Sie alle sind Spitzenvertreter der einzelnen orthopädischen Fachrichtungen und haben mit unseren Teilnehmern sehr intensiv an Operationstechniken, Implantaten und Instrumenten gearbeitet. Das Feedback war sehr gut“, zeigt sich auch Michael Gaida, General Manager DePuy Synthes Austria, zufrieden.

### **Themenschwerpunkt Kniegelenk**

Von der periprothetischen Frakturversorgung über Kniearthroskopie bis hin zum Kniegelenk ATTUNE™, der jüngsten Innovation aus dem Hause DePuy Synthes: Insgesamt drei Tage waren dem Themenschwerpunkt Knie gewidmet. Die zwei Module „Kniearthroskopie“ drehten sich um die Versorgung von Knorpelschäden, Meniskusrefixation sowie die arthroskopische Versorgung des vorderen Kreuzbandes. Präsentiert wurde auch RIGIDFIX Curve, eine Weiterentwicklung des bereits lange am Markt etablierten Systems zur arthroskopischen Versorgung des vorderen Kreuzbandes. Das neue System ermöglicht durch den anteromedialen Zugang eine anatomischere Positionierung des Transplantates, und erhöht die Rotationsstabilität des Kniegelenkes. Im Mittelpunkt des Moduls „Knieendoprothetik“ stand das neue ATTUNE™-Kniesystem. Die Endoprothese ist das Ergebnis einer mehr als sechsjährigen, umfassenden Forschungstätigkeit und stellt einen deutlichen Fortschritt beim Kniegelenkersatz dar. Es bietet den Patienten mehr Bewegungsfreiheit und reduziert das Gefühl der Instabilität, das einige Patienten bislang bei alltäglichen Aktivitäten verspüren.

### **Wirbelsäulen- und Neurochirurgie als fixe Bestandteile**

Dem Thema Wirbelsäulenrevision war ebenfalls ein eigenes Modul gewidmet. Diskutiert wurden unter anderem die Vor- und Nachteile offener versus minimal-invasiver Revisions-eingriffe an der Wirbelsäule. Ein Schwerpunkt lag auf der Versorgungsmöglichkeit osteoporotischer Wirbelkörperfrakturen – eine Frage, die angesichts der immer älter werdenden Bevölkerung zusehends an Bedeutung gewinnt. Auch das Thema „Sagittale Balance“, das derzeit in der Wirbelsäulenchirurgie stark beachtet wird, durfte bei diesem Modul nicht fehlen. Ziel ist es, die chirurgischen Eingriffe so durchzuführen, dass das Gleichgewicht nicht gestört bzw. eine verlorene Balance wiederhergestellt wird, um so die

Lebensqualität der Betroffenen zu erhöhen. Neu bei der diesjährigen Surgery Week, widmete sich ein Modul dem Thema „Hydrozephalus“, einer krankhaften Erweiterung der liquorgefüllten Flüssigkeitsräume (Ventrikel) des Gehirns. Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem ab dem 60. Lebensjahr auftretenden „Altershirndruck“ (Normaldruckhydrozephalus / NPH). Aufgrund der Ähnlichkeit der Symptome wird diese Krankheit oft mit Parkinson oder Alzheimer verwechselt, und daher spät oder gar nicht erkannt. Frühzeitig diagnostiziert, ist sie jedoch mit Hilfe eines Shunt-Systems gut behandelbar.

### **Aus- und Weiterbildungsangebot von DePuy Synthes wird gut genutzt**

Gerade bei hochspezialisierten Medizinprodukten ist es besonders wichtig, dass die Anwender bestens geschult sind. Daher legt auch DePuy Synthes großen Wert auf eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung. 2013 nahmen beispielsweise allein in Österreich rund 260 Mediziner an von DePuy Synthes organisierten Trainings und Workshops teil; knapp 200 Chirurgen konnten zudem auf von DePuy Synthes organisierten Symposien im Rahmen von Kongressen begrüßt werden. Bewährt hat sich auch die Plattform [www.do-surgery.com](http://www.do-surgery.com). Hier bietet das Unternehmen Mediziner auf der ganzen Welt klinische Fallbeispielen, Präsentationen, Live-OP-Videos, OP-Techniken, interaktive Diskussionsforen sowie die Möglichkeit zur Einholung von Expertenmeinungen zu verschiedensten Indikationen.

#### **DePuy Synthes Surgery Week**

Die Veranstaltung ist eine der größten Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Orthopäden, Unfallchirurgen und Neurochirurgen in Österreich. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Hüft- und Knieendoprothetik, Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie, Kniearthroskopie, Schulterarthroskopie und Schulterprothetik. Das Programm setzt sich aus Expertenvorträgen, Fallstudien und Übungen am anatomischen Präparat zusammen.

**DePuy Synthes Companies of Johnson & Johnson** ist das weltweit größte und umfassendste Unternehmen der Orthopädie und Neurochirurgie – hervorgegangen aus dem Zusammenschluss zweier großer Unternehmen. DePuy Synthes bietet eine beispiellose Vielfalt an Technologien, Produkten, Services und Programmen in den Bereichen Gelenkersatz, Trauma, Wirbelsäule, Sportmedizin, Neurochirurgie, Kranio-maxillofaziale Chirurgie, Antriebsmaschinen und Biomaterialien. DePuy Synthes ist Teil des Health Care Konzerns Johnson & Johnson.

#### **Medienanfragen:**

**Johnson & Johnson Medical Products GmbH**

**Corporate Communication**

Mag. Anita Knabl-Plöckinger, MAS

1020 Wien, Vorgartenstraße 206B

Tel: +43 (1) 360 25-405

Mobil: +43 (664) 192 48 09

e-mail: [aknablpl@its.jnj.com](mailto:aknablpl@its.jnj.com)

[www.jnjmedical.at](http://www.jnjmedical.at)